

N i e d e r s c h r i f t

über die. 4. öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates
am Mittwoch, dem 09.11.2022, um 19:00 Uhr im Fun Park Linden, Bahnhofstraße 125

Seniorenbeirat	Herr Bernd Wagner
Bürgermeister	Herr Jörg König
Seniorenbeirat	Herr Hans Bausch Frau Sonja Hofmann Herr Winfried Kessler Herr Joachim Pirr Frau Cornelia Weiß
Stadtverordnete/r	Herr Thomas Altenheimer Frau Gudrun Lang Herr Joachim Schaffer Herr Dr. Christof Schütz Herr Lothar Weigel
Magistrat	Herr Dennis Bastian Dern Herr Wolfgang Gath Herr Harald Liebermann Herr Michael Wolter
Ausländerbeiratsvorsitzender	Herr Abraham Abrahamian
von der Verwaltung	Frau Anne Meerstein
<u>Abwesend:</u>	
Seniorenbeirat	Herr Hans-Jürgen Jung Frau Inge Schimmel Herr Horst Weitze
Stadtverordnete/r	Herr Nicolas Kuboschek Herr Meric Uludag
Stadtverordnetenvorsteher	Herr Fabian Wedemann
Magistrat	Frau Petra Braun Herr Uwe Markgraf Herr Tim-Ole Steinberg Herr Gerhard Trinklein

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung des Protokolls
- 3 Zusammenfassung der Arbeit in der Wahlperiode
 - 3.1 Formularlotse
 - 3.2 Wanderwege
 - 3.3 ComputerCafe
 - 3.4 Freier Zugang zu linden.de
 - 3.5 Ludwigsplatz
 - 3.6 Demographiepreis
 - 3.7 Wahlzeit
- 4 Antrag des Seniorenbeirats v. 13.05.2022 - Freier Zugang zu linden.de - SBA/0005/21-26
Vorlage: SBA/0005/21-26
 - 4.1 Änderungsantrag zum Antrag des Seniorenbeirats v. 13.05.2022 - Freier Zugang zu linden.de SBA/006/21-26
Vorlage: SBA/0006/21-26
- 5 Resümee
- 6 ComputerCafeVerschiedenes

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Seniorenbeiratsvorsitzende Herr Wagner begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2 Feststellung des Protokolls

Der Seniorenbeiratsvorsitzende Herr Wagner stellt fest, dass keine Einwände gegen die Niederschrift der 3. Sitzung vom 23. Mai 2022 vorliegen und diese somit genehmigt ist.

Zu TOP 3 Zusammenfassung der Arbeit in der Wahlperiode

Der Seniorenbeiratsvorsitzende Herr Wagner stellt kurz den Hintergrund des Ablaufs der Sitzung vor. Dieser ist gekennzeichnet vom Ende der Wahlperiode des aktuellen Seniorenbeirates und der schwierigen Situation der Neuwahlen. Trotzdem soll gemäß einer internen Abstimmung eine Zusammenfassung der Arbeit vorgestellt werden. Er weist daraufhin, dass er zu einem späteren Tagesordnungspunkt mit einigen persönlichen Worten auf die aktuelle Situation eingehen wird und hofft, dass sich dort dann auch Gründe für die mangelnde Beteiligung der Bevölkerung an der Bewerbung für den kommenden Seniorenbeirat ergeben werden.

Die einzelnen folgenden Punkte werden von den jeweils bearbeitenden Personen vorgestellt denen der Vorsitzende jeweils das Wort erteilt.

Zu TOP Formularlotse

3.1

Seniorenbeiratsmitglied Frau Weiß stellt in Vertretung von Herrn Weitze den Sachstand dar. Der Antrag des Seniorenbeirats wurde abgelehnt. Frau Weiß stellt noch einmal klar, dass aufgrund fehlerhafter Annahmen von Seiten des Ausschusses dieser Antrag negativ bewertet und somit in der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt wurde. Sie hofft, dass der kommende Seniorenbeirat dieses Thema noch einmal aufgreift.

Sie weist noch einmal daraufhin, dass, entgegen der damaligen Aussagen auf die entsprechende Hilfsmöglichkeiten zu Formularen im Bürgerbüro, in den Lindener Nachrichten keinerlei Hinweise darauf zu finden sind.

Es sind seit dem Antrag keinerlei Hilfestellungen dort zu finden. Sie bitte darum, speziell in dieser Rubrik, entsprechende Hinweise aufzunehmen und auch dann auch in dem Bürgerbüro die entsprechenden möglichen Hilfestellungen zu geben.

Zu TOP Wanderwege

3.2

Der Seniorenbeiratsvorsitzende Herr Wagner berichtet von seinen Aktivitäten in dieser Gruppe und dass er dort auf Besonderheiten die Senioren betreffend hinweisen konnte.

Er stellt fest, dass die Intension des Antrags des Seniorenbeirates allerdings auf die Möglichkeit der gezielten Begegnung gerichtet war.

Er wird das Projekt der Wanderwege weiterhin persönlich begleiten, unabhängig von der Mitgliedschaft im Seniorenbeirat.

Zu TOP ComputerCafe

3.3

Der Seniorenbeiratsvorsitzende Herr Wagner weist daraufhin, dass der TOP 3.6 an dieser Stelle, da von der gleichen Person bearbeitet, mit eingeschlossen wird.

Die stellvertretende Seniorenbeiratsvorsitzende Frau Hofmann berichtet zu dem Ablauf des Antrags ComputerCafe.

Der Umzug in die Räumlichkeiten des FunParks wurde erfolgreich abgeschlossen.

Aufgrund nicht zur Verfügung gestellter finanzieller Mittel konnte bislang keine entsprechende jugend- und seniorengerechte Ausstattung realisiert werden. Insbesondere wird von Seiten der Teilnehmer auf

das fehlende Mobiliar und die nicht nutzbare Spülmaschine hingewiesen. Ebenso ist eine ausreichende Belüftung nicht vorhanden.

Positiv merkt Seniorenbeiratsmitglied Frau Hofmann an, dass es trotzdem eine gute Resonanz der Besucher gibt.

Das Ende ihrer Beteiligung liegt primär in der Bürokratie und Hindernissen in der Abstimmung mit der Verwaltung.

Stadtverordnete Frau Lang bedauert das Ausscheiden und fragt zum einen nach der Besucherfrequenz, zum anderen, welcher Kostenaufwand der Ausstattung angefallen ist und welche Sitzmöglichkeiten aktuell genutzt werden.

Seniorenbeiratsmitglied Frau Hofmann antwortet, dass immer eine handvoll Personen das Computer-Cafe besuchen.

Zu der weiteren Frage, dass die Stühle aktuell eine Leihgabe aus dem evangelischen Gemeindehaus in Großen-Linden sind. Auch die vorhandenen Tische sind in einem angegriffenen Zustand.

Als positiv wird angemerkt, dass neben der Raumgröße die eine gute Abstandswahrung ermöglicht, den Parkmöglichkeiten und dem behindertengerechten Zugang die Räumlichkeit gut ist.

Lediglich die fehlenden Fenster als unmittelbare Lüftungsmöglichkeit werden bemängelt.

Seniorenbeiratsmitglied Frau Hofmann stellt noch einmal heraus, dass den Anschluss der vorhandene Spülmaschine trotz mehrfacher Anfragen an die Verwaltung, auch von Seiten der Generationenbrücke, kein Fortschritt zu erkennen war.

Als nächste wird der TOP 3.6 „Demografie Preis“ vorgezogen.

Seniorenbeiratsmitglied Frau Hofmann stellt den Ablauf kurz dar und zeigt die Urkunde, die als Anerkennung für die Teilnahme dem Seniorenbeirat zugesandt wurde.

Seniorenbeiratsvorsitzender Herr Wagner dankt Seniorenbeiratsmitglied Frau Hofmann und fragt in die Runde, ob es in der Verwaltung Personen gibt, die sich solchen Teilnahmen generell annehmen kann.

Bürgermeister Herr König meldet sich und schilderte kurz die Problematik, eine solche Möglichkeit zu erkennen und die Notwendigkeit, die teilnahmeberechtigten Stellen dann zu ermitteln.

Zu TOP Freier Zugang zu linden.de

3.4

Seniorenbeiratsmitglied Herr Pirr schildert die Situation der Sitzung im Haupt- und Finanzausschuss. Da er dort den vom Ausschuss gewünschte Antrag ad hoc nicht form- und fachgerecht ohne Rücksprache formulieren konnte wurde auf einen Anschlussantrag verwiesen. Dieser wird später unter TOP 4.1 behandelt.

Zu TOP Ludwigsplatz

3.5

Der Seniorenbeiratsvorsitzende Herr Wagner weist an dieser Stelle als Beispiel im Folgenden die Problematik zu der sehr kurzfristig eingegangenen Anfrage zu der Zustimmung zu einem Antrag auf. Dazu stellt Herr Wagner kurz die Mitarbeit des Seniorenbeirates an diesem Projekt vor und verliest den, von dem dort tätigen, stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Kessler verfassten Bericht.

Aus den Ausführungen geht hervor, dass die dem Seniorenbeirat vorgelegten 3 Varianten in einer internen Sitzung bewertet wurden und der Seniorenbeirat zu dem Ergebnis kam, keine Empfehlung dazu abzugeben. Man wird die von den Stadtverordneten beschlossene Variante unterstützen und dann die Belange und Wünsche des Seniorenbeirates einbringen.

Seniorenbeiratsvorsitzender Herr Wagner stellt fest, dass die aktuell vorliegende Anfrage zu einer Zustimmung oder Ablehnung aufgrund dem kurzfristigen Eingang nicht in der heutigen Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt werden kann.

Daher gibt es vom Seniorenbeirat keine Aussage und übergibt dieses Thema den Nachfolgern.

Seniorenbeiratsvorsitzender Herr Wagner stellt noch einmal fest, dass der Seniorenbeirat lediglich ohne einen offiziellen Auftrag in der Gruppe beobachtend tätig war.

Das Verfahren bleibt im Geschäftsgang.

Zu TOP Demographiepreis

3.6

(wurde unter TOP 3.3 mit behandelt)

Zu TOP Wahlzeit

3.7

Der Seniorenbeiratsvorsitzende Herr Wagner stellt fest, dass dieser Antrag positiv abgeschlossen wurde.

Zu TOP 4 Antrag des Seniorenbeirats v. 13.05.2022 - Freier Zugang zu linden.de - SBA/0005/21-26 Vorlage: SBA/0005/21-26

Der Seniorenbeiratsvorsitzende Herr Wagner spricht die Notwendigkeit des Änderungsantrags an.

Zu TOP Änderungsantrag zum Antrag des Seniorenbeirats v. 13.05.2022 - Freier Zugang zu linden.de SBA/006/21-26 4.1 Vorlage: SBA/0006/21-26

Seniorenbeiratsmitglied Herr Pirr stellt den Änderungsantrag gemäß der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung vor.

Der Seniorenbeiratsvorsitzende Herr Wagner stellt den Antrag zu Abstimmung.

Beschlusstext:

Der Seniorenbeirat stellt folgenden Änderungsantrag:

Zunächst soll umgehend im öffentlichen Bereich der Verwaltung während der Öffnungszeiten eine barrierefreie Möglichkeit für den freien Zugang, vorerst nur auf der Homepage der Stadt Linden mit all ihren Facetten, geschaffen werden.

Dieser Platz soll mit Maus und Tastatur sowie einem Monitor ausgestattet sein. Für eine gute Lesbarkeit soll dieser eine Größe von etwa 24 Zoll mit einer Auflösung von etwa 1920 x 1080 Pixel aufweisen. Formuläreintragungen und deren Ausdruck soll möglich sein, ebenso wie die Wiedergabe von Video- und Audioinformationen.

Abstimmung:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 5 Resümee

Der Seniorenbeiratsvorsitzende Herr Wagner teilt das Ganze in zwei Teile.

Er beginnt mit einem persönlichen Teil und beginnt mit dem Hinweis, warum er nicht mehr kandidiert.

Als wichtigster Punkt sagt er, dass es ganz einfach keinen Spaß gemacht hat.

Nicht zuletzt wegen seiner allgemeinen Sorge um das demokratische System will er versuchen, an anderer Stelle weiterhin ehrenamtlich tätig zu sein, so wie er es schon lange Zeit gelebt hat.

Auch war es nie sein Bestreben, den Vorsitz zu übernehmen. Dieser ist ihm mehr oder weniger zugefallen, war aber nie in dieser Funktion wirklich glücklich, hat aber bewusst nicht darauf verzichtet.

Er möchte seine Zeit in der Kommunalpolitik mit all den gesammelten Erfahrungen nicht missen und erkennt die Arbeit aller dort wirkenden Personen hoch an. Eine pauschale Kritik an der Arbeit der Kommunalpolitiker wird er nun noch vehementer zurückweisen.

Er kommt zum allgemeinen Teil, bei dem er auf den holperigen Beginn, der nicht zuletzt auf die etwas schnell verfasste Geschäftsordnung zurückzuführen ist.

Weiter führt er aus:

Anfangs hatte man das Gefühl, dass keine unterstützende Hilfe aus den Reihen der Politiker*innen kam und der Seniorenbeirat damit ziemlich allein zwischen den Fängen der Regularien hing. Dies gab, nicht nur für ihn, die ersten Negativpunkte in der gesamten Arbeit. Eventuell war damit schon für einige der Grundstein gelegt, sich für eine Wiederwahl nicht zu bewerben. Auch die allgemeine ungünstige Stimmungslage zwischen Verwaltung und Parlament sowie dessen Konflikte mit dem Bürgermeister hat in dem Seniorenbeirat die Stimmung aufkommen lassen, dass man ihn als außerparteiliche Basisdemokratie nicht richtig unterstützte.

Eventuell wäre ein Seniorenbeiratslotse hilfreich gewesen. Das Ganze mündete für den Seniorenbeirat in dem Gefühl ungeliebt und notwendigerweise geduldet zu sein.

Herr Wagner dankt an dieser Stelle besonders Frau Meerstein, Herrn Weber und auch Frau Arnold für ihre intensive Zusammenarbeit und gute Unterstützung.

Ein weiterer Dank geht an dieser Stelle von ihm an Seniorenbeiratsmitglied Herrn Pirr, ohne dessen Arbeit er und vielleicht auch andere schon früher aufgegeben hätten, denn Seniorenbeiratsmitglied Herr Pirr hatte die für die Arbeit notwendigen Formalien im Griff.

Für die gesamte Arbeit fanden regelmäßige Treffen im Sozialraum der Verwaltung statt. Diese meist monatlich, bei Bedarf auch öfter, ebenso Kleingruppen für Themenarbeit.

Es ist zu hoffen, dass das ComputerCafe weiter besteht und auch der Antrag zu linden.de umgesetzt wird.

Anregungen aus der Bevölkerung gab es nicht.

Insbesondere die Einbeziehung aus der politischen Arbeit war gering, bei der ersten Sitzung des Seniorenbeirates hatte der Stadtverordnetenvorsteher Herr Wedemann mit seiner Ankündigung etwas für Unsicherheit gesorgt.

Der Vergleich mit Seniorenbeiräten aus anderen Kommunen zeigte, dass dort die Arbeit der Beiräte sich mehr auf die einzelnen Stadt- bzw. Ortsteile konzentriert.

Ebenso stellen wir fest, dass hier in Linden bereits sehr viele Angebote für Senioren bestehen, die aber meist von Organisationen wie VdK, Generationenbrücke, Diakonie, Kirchen oder auch den einzelnen Vereinen kommen.

So gesehen ist die Seniorenarbeit in Linden in diesem Bereich gut aufgestellt.

Da viele Positionen in der allgemeinen Seniorenarbeit bereits besetzt sind konnte keine eigene Identität gefunden werden.

Es sollte ein einfacher Weg gefunden werden, wie Bürger eine echte Teilhabe an den politischen Themen der Stadt Linden haben können. Denn selbst der geringe öffentliche Zuspruch an den Sitzungen des Seniorenbeirates zeigte uns, dass nur ein sehr geringes Interesse an der Arbeit bestand.

Seniorenbeiratsvorsitzender Herr Wagner dankt für die Aufmerksamkeit und ist betroffen, dass sich nur vier Bewerbungen für die kommende Wahl des Seniorenbeirats vorliegen.

Seniorenbeiratsvorsitzender Herr Wagner ruft zu Fragen auf.

Stadtverordneter Herr Dr. Schütz zieht für sich ein Resümee. Er beginnt damit, dass das Parlament keine Kommunikation direkt aufgenommen hat. Er fordert, dass der kommende Seniorenbeirat besser an das Parlament angebunden werden muss. Er ist aber der Meinung, dass der Seniorenbeirat trotz der Behinderungen, nicht zuletzt wegen der Corona-Umstände, gut war.

Seniorenbeiratsmitglied Frau Hofmann wirft zu dem Thema der langen Vorgänge ein: Wir sind Senioren, und wenn wir so lange auf Entscheidungen warten müssen sind wir gestorben!

Stadtverordneter Herr Dr. Schütz weist darauf hin, dass in der Demokratie alles etwas langsamer geht und es immer Geld kostet. Er respektiert die persönliche Entscheidung der Personen und dankt persönlich sowie im Namen der Fraktion für die Arbeit.

Stadtverordneter Herr Weigel schließt sich dem Vorredner an. Als Trainer sieht er, dass sich erst im dritten Jahr der Erfolg einstellt und bedauert, dass trotz der gesamten Problematik bereits zum jetzigen Zeitpunkt die Arbeit beendet wird. Auch findet er es schade, dass der Seniorenbeirat in der Öffentlichkeit nicht so bekannt wurde.

Stadtverordneter Herr Altenheimer teilt seine negative Überraschung zu dem Antritt der Bewerber. Er findet es schade, dass gerade die Seniorenbeiratsmitglieder Herr Wagner, Frau Hofmann, Herr Pirr und Frau Weiß nicht weiter dabei sind. Er sagt, dass einige der Themen aber als Denkanstöße weiterleben werden.

Stadtverordnete Frau Lang bedauert auch, dass die Personen-Kompetenz ihre Arbeit beendet. Sie kann die Beweggründe verstehen und dankt für die Arbeit.

Bürgermeister Herr König bedankt sich für die aktive Arbeit. Auch er stellt fest, dass nach der Wahl kein weiterer Kontakt zur Bevölkerung zustande kam. Er geht davon aus, dass der kommende Seniorenbeirat von dem jetzigen Unterstützung erfährt.

Seniorenbeiratsmitglied Herr Bausch spricht seinen Dank an die bisherigen Redner für ihre Worte aus. Er teilt mit, dass er aufgrund der ihm jetzt bekannt gewordenen Anzahl der Bewerber seine Bewerber-

bung zur Wahl wahrscheinlich zurückziehen wird, denn die Arbeit ist für diese geringe Anzahl der Bewerber zu viel.

Seniorenbeiratsvorsitzender Herr Wagner dankt für die Beiträge und gibt summiert noch einmal die Denkanstöße in Richtung des Parlaments.

Zu TOP Verschiedenes
3.36

Seniorenbeiratsmitglied Frau Weiß zieht einen Vergleich mit ihrer Arbeit im VdK, dass sie trotz der auch dort bestehenden Formalismen ein einfacheres Arbeiten sieht. Damit ist für sie eine direktere Arbeit an den Menschen möglich ist.

Ende 20:00 Uhr

.....
Vorsitzender Bernd Wagner

.....
Protokollant Joachim Pirr